



# WIRKsam Abschlussbericht Teil 1– Kurzdarstellung

Jan-Albrecht Harrs & Dr. Jörg Cortekar

GEFÖRBERT VOM



Bundesministerium  
für Bildung  
und Forschung

**FONA**  
Klimaforschung



## Abschlussbericht

### Projektinformation:

Dieser Bericht ist im Rahmen des Teilprojektes 1 von **WIRKsam (Wissenschaftliche Koordination zur Entwicklung eines regionalen Klimakatasters)** entstanden.

Förderkennzeichen: 01LR2001A

**WIRKsam** ist Teil der BMBF Fördermaßnahme **Regionale Informationen zum Klimahandeln (RegiKlim)**. Die Fördermaßnahme **RegiKlim** ist Teil des BMBF Forschungsrahmenprogramms **Forschung für nachhaltige Entwicklung (FONA)**.

### Autoren:

**Jan-Albrecht Harrs** - Climate Service Center Germany (GERICS), Helmholtz-Zentrum hereon GmbH

**Dr. Jörg Cortekar** - Climate Service Center Germany (GERICS), Helmholtz-Zentrum hereon GmbH

**Mai 2024**

## Inhaltsverzeichnis

1. AUFGABENSTELLUNG .....	4
2. WISSENSCHAFTLICHER UND TECHNISCHER STAND, AN DENEN ANGEKNÜPFT WURDE .....	4
3. PLANUNG UND ABLAUF DES VORHABENS .....	5
4. WESENTLICHE ERGEBNISSE .....	FEHLER! TEXTMARKE NICHT DEFINIERT.
5. ZUSAMMENARBEIT MIT ANDEREN STELLEN .....	6

## 1. Aufgabenstellung

Das wissenschaftlichen Koordinationsprojekt WIRKsam hatte das Ziel, in der 1. Förderphase der Fördermaßnahme Regionale Informationen zum Klimahandeln (RegiKlim) die notwendigen wissenschaftlichen Voraussetzungen zu schaffen, um ein zentrales Klimakataster als nutzerorientierte und wissenschaftsbasierte Plattform zu etablieren. Hierfür sollten vor allem die Ergebnisse in den RegiKlim-Modellregionen zusammengeführt und für die Integration in das Klimakataster anschlussfähig gemacht werden. Das Projekt gliederte sich entlang von drei großen inhaltlichen Arbeitspaketen:

1. Interne Vernetzung
2. Begleitforschung zu verschiedenen Fragestellungen
3. Externe Vernetzung

Das GERICS am Helmholtz-Zentrum Hereon hat in diesen drei Bausteinen zu verschiedenen Aufgaben beigetragen, insbesondere waren diese im Bereich

1. der internen Vernetzung
  - a. die Unterstützung bei der Erarbeitung integrativen Wissens durch Angebote für Zusammenarbeit und Ko-Kreation in verschiedenen Arbeitsgruppen;
  - b. dem Aufbau einer geeigneten Vernetzungsinfrastruktur
2. der Begleitforschung
  - a. die Erarbeitung eines Konzeptes für das Upscaling und den Transfer von in den Modellregionen erarbeiteten Klimaservices (federführend)
  - b. die Entwicklung eines Leitfadens für die Durchführung von transdisziplinären Prozessen (beitragend)
3. der externen Vernetzung
  - a. die Unterstützung bei der Konzeptionierung der Statuskonferenzen
  - b. die Unterstützung bei externen Vernetzungsaktivitäten und der Erstellung von Öffentlichkeitswirksamen Formaten

## 2. Wissenschaftlicher und technischer Stand, an denen angeknüpft wurde

Der technische Entwicklungsstand hinsichtlich Klimamodellierung und Klimadienstentwicklung in anderen grund- (z.B. Stadtbaukasten oder EURO-CORDEX) und drittmittelfinanzierten Projekten (ProPolis, CoKLIMAx, KlimAdapt) wurde aufgegriffen und Nutzungspotentiale sowie Empfehlungen zur Operationalisierung und Nutzbarkeit von Klimadiensten erarbeitet. Hierbei knüpft das Konzept zur operativen Verstetigung und Skalierung von Klimadiensten direkt an den wissenschaftlichen Diskurs über die Nutzbarkeit von Klimadaten und dessen Beförderung an. Weiterhin wurde an den technischen Entwicklungsstand bei der Dateninfrastruktur (FREVA) und der Integration von Analyse-Tools über die Plugin-Entwicklung angeknüpft. Letztlich konnten durch gute Kenntnisse zur Wissensvermittlung an Entscheidungsträger wissenschaftsbasierte Empfehlungen an Entscheidungsträger erarbeitet und zirkuliert werden.

### 3. Planung und Ablauf des Vorhabens

Das Vorhaben wurde im Wesentlichen entsprechend des Antrags durchgeführt, so dass dementsprechend auch die Wesentlichen Projektziele erreicht wurden. Die ursprüngliche Projektplanung hat allerdings insbesondere im Bereich der internen Vernetzung mehr dialog-basierte Austauschformate vorgesehen, die sich Corona-Pandemie bedingt insbesondere in der frühen Projektphase noch durch wenig Erfahrung in der Durchführung von virtuellen Treffen als herausfordernd dargestellt hat. Zudem haben die unterschiedlichen Startzeitpunkte der Modellregions-Projekte gerade am Anfang als Herausforderung für die Arbeit in den etablierten Arbeitsgruppen dargestellt.

Insgesamt hat sich das Konzept mit den Arbeitsgruppen zur Be- / Erarbeitung gemeinsamen und integrativen Wissens allerdings als sehr zielführend herausgestellt, so dass dieses Konzept auch als ein zentraler Baustein in die zweite Projektphase übernommen wurde, wenn auch mit anderen thematischen Arbeitsgruppen.

Mit Zustimmung des Projektträgers wurde das Projekt kostenneutral um sieben Monate bis Ende Nov. 2023 verlängert. Dies wurde notwendig, um auch die Ergebnisse aus den später gestarteten Modellregions-Projekten noch in den zentralen Produkten der Ergebnissynthese aufzugreifen.

### 4. Wesentliche Ergebnisse

Die Verknüpfung und Synthese von Ansätzen und Forschungsergebnissen aus den Modellregionen wurde maßgeblich durch die Dialog-basierten Vernetzungsformate, insbesondere den fünf thematischen Arbeitsgruppen, umgesetzt. Abbildung 1 zeigt schematisch den Syntheseansatz- und Prozess auf.

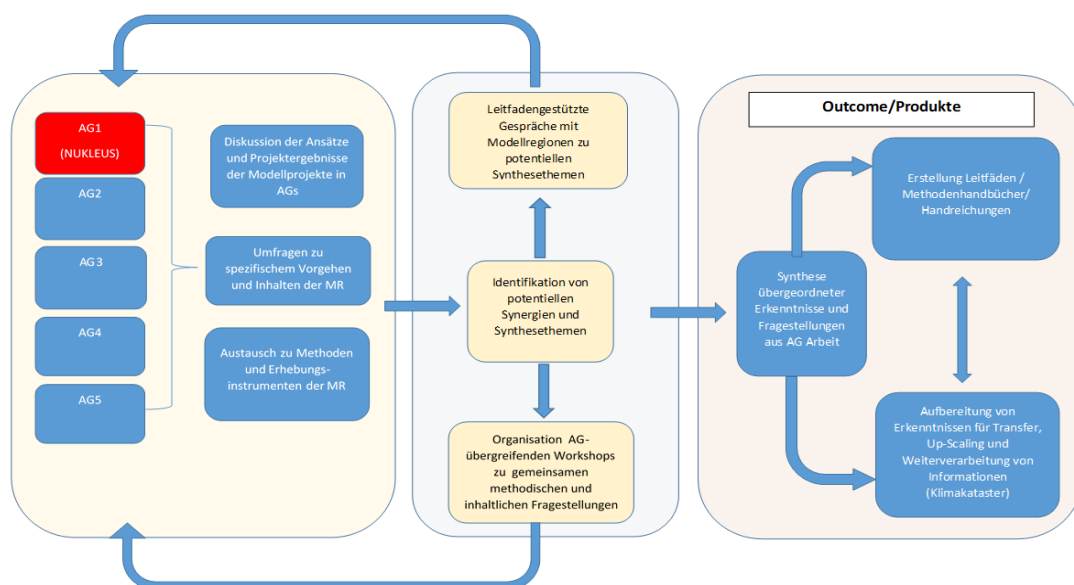


Abbildung 1: WIRKsam-Synthesekonzept von IREUS

GERICS hat die Arbeitsgruppe 4 zur Übertragbarkeit und Transfer geleitet und war darüber hinaus unterstützend in allen anderen Arbeitsgruppen beteiligt.

In den Arbeitsgruppen wurden basierend auf eigener Begleitforschung mittels Literaturstudien, Umfragen und Interviews und der gemeinsamen Reflexion der Ergebnisse die folgenden zentralen Produkte erarbeitet.

- Konzept zur operativen Verstetigung und Skalierung von Klimadiensten (Verantwortet durch GERICS)
- Leitfaden zur transdisziplinären Forschung in der regionalen Klimaanpassung (Co-Autorenschaft)
- Empfehlungspapier - Klimaanpassung auf kommunaler und regionaler Ebene stärken (Co-Autorenschaft)
- Bestandsaufnahme zur Anpassungsforschung und -praxis in Deutschland (Co-Autorenschaft)
- Leitfaden zur integrierten Bewertung von Anpassungsmaßnahmen (Kommentierung & Editierung)
- Leitfaden zur Erfassung und Bewertung von Anpassungskapazitäten (Co-Autorenschaft)
- Ergebnisberichte der Statuskonferenzen (Aktive Mitarbeit)

## 5. Zusammenarbeit mit anderen Stellen

Die Zusammenarbeit mit den Modellregionen und dem anderen Querschnittsprojekt NUKLEUS wurde durch steten Austausch, regelmäßige Arbeitsgruppentreffen und anlassbezogene Workshops umgesetzt.

### Themenspezifische Arbeitsgruppen

Die Arbeitsgruppen dienten einerseits dem fachlich-inhaltlichen Austausch der Modellregionen (ca. 25 TN) sowie der Erstellung gemeinsamer Leitfäden. Die durch WIRKsam geleiteten Arbeitsgruppen trafen sich jeweils ca. zehn Mal in der gesamten 1. Förderphase. Folgende Arbeitsgruppen wurden eingerichtet:

- AG 1: Klimamodelldaten, andere Modelldaten, Messdaten (Leitung: GERICS durch NUKLEUS)
- AG 2: Integrierte Bewertung auf regionaler und kommunaler Ebene (Leitung: UBA)
- AG 3: Regionale Anpassungskapazitäten und Anpassungsnotwendigkeiten (Leitung: IREUS)
- AG 4: Transferkonzept und –potenzial, Übertragbarkeit, Anschlussfähigkeit (gemeinsame Leitung GERICS und UBA)
- AG 5: Transdisziplinäre Prozesse / Schnittstelle Forschung-Praxis (Leitung: UBA)
- Im Rahmen der AGs wurden zudem AG-übergreifende Austauschformate zu methodischen Fragestellungen hinsichtlich Befragungen und Maßnahmenkatalogen durchgeführt.

### Koordinationstreffen

Die von WIRKsam (Verantwortung durch UBA) organisierten und moderierten Treffen mit den Koordinator:innen der Verbundprojekte bot Raum für die allgemeine Steuerung gemeinsamer

Aktivitäten und die Reflektion und Abstimmung zu projektübergreifenden Diskussionsthemen.

### **RegiKlim-Statuskonferenzen**

Ein vorgesehenes Format für die dialog-basierte Vernetzung waren drei RegiKlim-Statuskonferenzen, welche allen RegiKlim-Beteiligten die Möglichkeit gab, sich über den jeweiligen Arbeitsstand der Verbundprojekte zu informieren und in den gemeinsamen Austausch mit Externen zu treten.

Darüber hinaus wurden externe Kontakte zum wissenschaftlichen Austausch und Praxistransfer mit dem KlimaAdapt-Netzwerk, dem ZKA, ausgewählten Verbänden und anderen Forschungsprojekten aufgebaut und unterhalten. Folgende Veranstaltungen können beispielhaft hervorgehoben werden:

- Fachnetzwerk Klimawandelanpassung NRW
- Transfer-Workshop „RegiKlim meets KlimaAdapt-Netzwerk: Praxisnahe Klimadienste für Kommunen“
- ZKA-Spotlight „Regionale Informationen zum Klimahandeln - RegiKlim: Impulse für die kommunale Klimaanpassung“
- Diskussionsveranstaltung „Städte und Regionen“ auf IPCC Jahrestagung 2022
- KAHR-Wissenschaftskonferenz
- Woche der Klimaanpassung 2022